



Lilienkurier

Stadionzeitung des SV Darmstadt 1898 e.V.

Nr. 3
Saison 2020/21
So, 08.11.2020



Premiumsponsor
der Lilien



WIR LILIEN.
AUS TRADITION
ANDERS

MasterCard Basis

LilienCard - Die Karte für die echten Fans!

Für Jugendliche **kostenfrei**
Für Erwachsene (ab 18 Jahre) nur 9,80 Euro p.a.



Vorteile für alle LilienCard-Inhaber:

- für alle Lilienfans ab 12 Jahren*
- weltweit bargeldlos bezahlen
- volle Kostenkontrolle
- attraktives Lilien-Design
- regelmäßige Verlosung von SV98-Fanartikeln
- exklusive Verlosung von Eintrittskarten zu Heimspielen des SV98

Jetzt informieren

im Internet unter www.sparkasse-darmstadt.de/liliencard
oder in jeder Filiale der Sparkasse Darmstadt.

* Für den Erwerb der LilienCard ist ein Girokonto bei der Sparkasse Darmstadt erforderlich. Bei minderjährigen Karteninhabern muss ein gesetzlicher Vertreter Inhaber eines Girokontos bei der Sparkasse Darmstadt sein. Angebot freibleibend



Sparkasse
Darmstadt



Vorwort

Liebe Lilienfans,

Der SV 98 wird zunächst immer mit der Leistung auf dem grünen Rasen in Verbindung gebracht. Entsprechend groß sind die Vorfreude auf die heutige Partie gegen den SC Paderborn und die Hoffnung auf den ersten Heimsieg dieser jungen Saison. Unser Sportverein hat darüber hinaus aber noch unzählige weitere Facetten und Bereiche, die das Bild, die Werte und Welt der Lilien nach außen transportieren.

So sind wir beispielsweise in der vergangenen Woche einen großen Schritt gegangen und haben den neuen City-Fanshop direkt am Friedensplatz eröffnet. Auf 76 Quadratmetern findet jeder Besucher dort alles, was das blau-weiße Herz begehrt.

Schon lange spielte ein Lilienshop mitten in der Innenstadt eine große Rolle in unseren Überlegungen. Schließlich ist der SV Darmstadt 98 seit jeher das emotionale Herzstück der Stadt. Die Verbindung zwischen Verein und Stadt besteht schon immer. Und es gab zahlreiche Nachfragen. Nachfragen von Euch, aber auch von unseren Sponsoren und Menschen aus der Stadt, warum wir uns nicht auch im Zentrum zeigen. Das war für uns der Impuls zu sagen: Wir gehen das Projekt an.

Der City-Fanshop ist nicht nur einfach ein ganz normaler Fanshop. Er ist auch eine Begegnungsstätte von Verein und Fans. Verschiedene Events wie Fanabende oder Lesungen sollen zukünftig in den Räumlichkeiten stattfinden, sobald die für alle schwierige Situation überstanden ist. Denn noch immer stecken wir mitten in der Pandemie. Doch gerade in diesen Zeiten ist es uns extrem wichtig, zusammenzuhalten. So wollen wir mit der Eröffnung des neuen City-Fanshops auch ein Zeichen für den Einzelhandel setzen.

Auch im Stadion sind die Auswirkungen weiterhin für jeden sichtbar und zu spüren. Woche für Woche fällt es uns unheimlich schwer, auf Euch verzichten zu müssen. Wir wissen trotzdem, dass Ihr uns unterstützt. Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches Spiel und drei Punkte für die Lilien.

Bleibt gesund, bleibt stark und wir sehen uns bald alle am Bölle!

Herzlichst

Euer,

Martin Kowalewski
Geschäftsführer Marketing & Vertrieb



IMPRESSUM

Herausgeber:

Präsidium des SV Darmstadt 98

Verantwortlich für den Inhalt:

Jan Becher, Michael Weilgung

Redaktion:

Jan Becher, Tim Kuhl, Alexander Lehné,
Lea Götz, Max Brosta, Erik Eichhorn,
Selina Schienemeyer

Fotos:

Stefan Holtzem, getty images, SV 98

Satz & Layout:

La Mina GmbH
Landwehrstr. 55, 64293 Darmstadt
www.la-mina.de

Druck und Verarbeitung:

gohde: Druck+Medien GmbH
Wittichstraße 4, 64295 Darmstadt
www.gohde-druck-medien.de

Redaktionsschluss: 06.11.2020



SV Darmstadt 1898 e.V.



1

Torwart

Marcel Schuhen



13

Torwart

Carl Klaus



31

Torwart

Florian Stritzel



5

Abwehr

Patric Pfeiffer



15

Abwehr

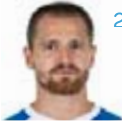
Mathias Wittek



17

Abwehr

Lars Lukas Mai



21

Abwehr

Immanuel Höhn



23

Abwehr

Nicolai Rapp



26

Abwehr

Matthias Bader



32

Abwehr

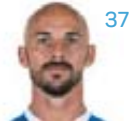
Fabian Holland



36

Abwehr

Silas Zehnder



37

Abwehr

Patrick Herrmann



4

Mittelfeld

Victor Palsson



6

Mittelfeld

Marvin Mehlem



8

Mittelfeld

Fabian Schnellhardt



11

Mittelfeld

Tobias Kempe



14

Mittelfeld

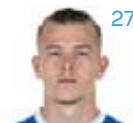
Seung-ho Paik



18

Mittelfeld

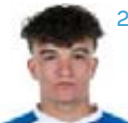
Mathias Honsak



27

Mittelfeld

Tim Skarke



29

Mittelfeld

Henry Crosthwaite



30

Mittelfeld

Adrian Stanilewicz



33

Mittelfeld

Braydon Manu



38

Mittelfeld

Alexander Vogler



7

Angriff

Felix Platte



19

Angriff

Serdar Dursun



22

Angriff

Aaron Seydel



39

Angriff

Ensar Arslan



40

Angriff

Erich Berko



Cheftrainer

Markus Anfang



Co-Trainer

Florian Junge



Co-Trainer

Kai Peter Schmitz



Torwarttrainer

Uwe Zimmermann

Kaderübersicht



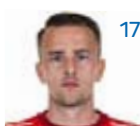
SC Paderborn



1

Torwart

Moritz Schulze



17

Torwart

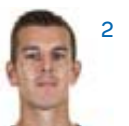
Leopold Zingerle



21

Torwart

Jannik Huth



2

Abwehr

Uwe Hünemeier



3

Abwehr

Frederic Ananou



5

Abwehr

Christian
Strohdieck



12

Abwehr

Jesse Tugbenyo



13

Abwehr

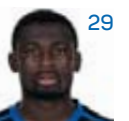
Sebastian
Schonlau



25

Abwehr

Marcel Correia



29

Abwehr

Jamilu Collins



36

Abwehr

Chima Okorji



6

Mittelfeld

Aristote Nkaka



8

Mittelfeld

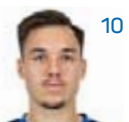
Ron Schallenberg



9

Mittelfeld

Kai Pröger



10

Mittelfeld

Julian Justvan



14

Mittelfeld

Adrian
Oeynhausens



16

Mittelfeld

Johannes Dörfler



20

Mittelfeld

Marco Terrazzino



22

Mittelfeld

Christopher
Antwi-Adjey



23

Mittelfeld

Maximilian
Thalhammer



24

Mittelfeld

Marcel Heller



26

Mittelfeld

Antony Evans



27

Mittelfeld

Chris Fürich



31

Mittelfeld

Svante Ingelsson



32

Mittelfeld

Dennis
Jastrzembksi



39

Mittelfeld

Sebastian
Vasiladis



7

Angriff

Prince Owusu



11

Angriff

Sven Michel



18

Angriff

Dennis Srbeny



30

Angriff

Strelli Mamba



Cheftrainer

Steffen
Baumgart



Co-Trainer

Danilo de Souza



Co-Trainer

Daniel Scherning



Torwarttrainer

Nico Burchert



Interview Markus Anfang

„Die Leistung auf dem Feld definiert nicht den Menschen“

Fußballlehrer, akribischer Arbeiter, Familienvater. Markus Anfang hat viele Facetten, zu denen sich stets die rheinische Frohnatur gesellt. Dementsprechend kurzweilig und gleichzeitig umfangreich gestalten sich Gespräche mit dem Cheftrainer der Lilien. Für den Lilienkurier hat sich der 46-Jährige viel Zeit genommen und über seinen Weg auf die Trainerbank, Erfahrungen seiner Jugend und die Trennung zwischen Mensch und Spieler gesprochen.

☛: Zahllose Spieler wollen nach der Karriere im Fußball bleiben, gerne auch Trainer werden. Viele machen die Scheine und Lizenzen. Was entscheidet schließlich darüber, bei wem der Weg sogar auf die Trainerbank eines Profivereins führt?

Markus: Spätestens in der Trainerausbildung merkst du, dass diese Situation sich grundlegend von der als Spieler unterscheidet. Zusätzlich musst du dir klar machen, wo du später hinmöchtest. Es gibt auch viele, die ausschließlich im Nachwuchsbereich arbeiten möchten, um junge Spieler zu trainieren und weiterzubringen. Und es gibt die, die in den Profibereich wollen. Wer als Spieler selbst Profi war, der möchte häufig auch wieder zurück in diesen Bereich, diesen Alltag, den sie als Spieler hatten. Aber als Trainer ist es etwas ganz anderes. Und es wird schwierig, wenn du glaubst, dass es ausreicht, Spieler gewesen zu sein, um dann Trainer zu werden. Dann schaffst du es nicht. Du musst dich öffnen für neue Sachen, sehr zeitintensiv arbeiten, das ist die Grundlage. Dazu kommen natürlich die Qualität und auch eine Portion Glück, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein. Es gibt kein klassisches Rezept, aber du musst bereit sein, viel zu lernen, obwohl du denkst, dass du nach der Spielerkarriere schon sehr viel weißt.

☛: Ein Fazit, das du heute ziehen kannst oder wusstest du schon nach der Spielerkarriere, was als Trainer auf dich zukommen würde?

Markus: Man sollte natürlich stetig dazulernen. Ich habe als Spieler gemerkt, dass ich oftmals strategisch gedacht habe und dann glaubt man, dass du automatisch als Trainer vieles davon umsetzen kannst. In der Trainerausbildung habe ich aber gemerkt, wie viele Facetten dieser Beruf und seine

Ausbildung haben. Das kannst du als Spieler nicht wissen.

☛: Hattest du einen Karriereplan? Begonnen hat es in der Niederrheinliga bei Kapellen-Erft ...

Markus: Ich wollte auf dem Platz bleiben und mit Spielern zusammenarbeiten. Ich wollte aber auch gucken, ob es mir Spaß macht, mich weiterbringt, ob es mich erfüllt. Das ist so gewesen. Und es war schön zu erkennen, dass es mein Weg sein kann. Die Zeit in Kapellen mit dem Aufstieg in die Oberliga hat mir das Gefühl gegeben, dass ich im Trainerwesen zuhause sein kann. Dort habe ich alles von der Pike auf gelernt, auch Betreueraktivitäten ausgeführt.

☛: Dinge, die du bis heute mitgenommen hast?

Markus: Ich weiß wie komplex die Zusammenhänge als Trainer sind. In Kapellen musste ich entscheiden, in welchen Trikots wir spielen, wir haben abends trainiert, ich habe das Flutlicht an und ausgemacht und abgeschlossen. Ich habe Coaching-Zonen aufgebaut, Netze aufgehängt. Meine kleine Trainerkabine musste erst entrümpelt werden, danach wurde gestrichen und ich konnte mich einrichten. Das war rückblickend wirklich toll, super familiär. Ich musste mich um alles kümmern, aber das hat mir sehr weitergeholfen. Und es hat Spaß gemacht.

☛: Der nächste Schritt führte dich nach Leverkusen. Triffst Jugendtrainer als Stellenbeschreibung zu? Das klingt schnell nach Hütchenaufsteller oder dem Papa, der seinem Sohn zuliebe die E-Jugend trainiert. Im NLZ von Bayer Leverkusen dürfte das ein anderer Job gewesen sein ...



A middle-aged man with short, light brown hair is smiling broadly at the camera. He is wearing a white short-sleeved t-shirt with a blue crew neck and blue trim on the sleeves. The t-shirt features two logos: 'CRAFT' with a small icon of three dots to its right, and a blue fleur-de-lis logo above the word 'software' with a small registered trademark symbol. The background is a soft, out-of-focus yellow-green.

CRAFT


software

Krombacher freut sich auf die Partnerschaft mit Darmstadt 98!



Krombacher

Offizieller Bierpartner



WIR LIEBEN
AUS TRADITION
ANDERS.

Markus: Der Job als Jugendtrainer ist extrem unterschätzt. Du bist Pädagoge, Trainer, Vater, Lehrer. Du musst den Überblick über die schulischen Leistungen der Spieler behalten, die Jungs sind oftmals in der Pubertät und nicht so leicht zu händeln. Du hast eine große Verantwortung, aber auch eine tolle Möglichkeit, junge Menschen zu entwickeln und voranzubringen. Ich glaube sogar, dass es teilweise wichtiger ist, richtig gute Jugendtrainer zu haben als den einen herausragenden Cheftrainer in der Bundesliga. Denn der Cheftrainer bekommt die Spieler, die im Jugendbereich ausgebildet werden. Und wenn dort gut gearbeitet wird, kommen viele junge deutsche Talente in die Profiligen.

🌸: **Du bist im Juni 2016 mit der B-Jugend Meister geworden. Wie blickst du heute auf diesen Erfolg zurück?**

Markus: Wir hatten das Glück, dass es in Leverkusen keine U16 gab und wir als Trainerteam der U17 diesen Jahrgang zwei Jahre lang trainieren konnten. Dann ist es spannend zu sehen, wie sie immer besser werden und sich auch körperlich entwickeln. Wir hatten eine tolle Mannschaft und Erfolge helfen einer Entwicklung. Wobei ein Erfolg nicht immer ein Titel sein muss. Das kann auch eine gute Saison sein, eine Weiterentwicklung. Aber es ist auch schön, dass wir uns am Ende belohnt haben. Und ich habe mich sehr für die Jungs gefreut. Mir persönlich war der Titel nicht so wichtig, aber es war toll, sie auf diesem Weg begleitet zu haben.

🌸: **Wie verfolgt man im Nachgang seine damaligen Schützlinge? Einen Kai Havertz kennt jeder, Adrian Stanilewicz trainierst du nun hier in Darmstadt. Aber es gibt auch einige Spieler, die gar keinen Fußball mehr spielen. Dabei ist dieser Titel erst vier Jahre her. Verrückt, welche Wege die einzelnen Akteure gehen?**

Markus: Leider kann es nicht jeder schaffen. Viele können den nächsten Schritt nicht gehen und dann gibt es einen Kai Havertz, der herausragt und sich auch im Profibereich so entwickelt. Da hat Leverkusen damals eine gute Entscheidung getroffen. Wir haben lange diskutiert, ob er nach dem ersten U17-Jahr schon in die U19 geht oder ob er die Führungsrolle in der U17 übernimmt. Letztendlich ist

„Du bist Pädagoge,
Trainer, Vater, Lehrer.“

er an dieser Rolle gewachsen, hatte sie im vergangenen Jahr dann auch schon bei den Profis. Was ich schön finde ist, dass alle Spieler von damals diese Zeit nie vergessen werden. Unabhängig davon, welchen Weg sie danach eingeschlagen haben.

🌸: **Havertz hat bei seinem Wechsel zu Chelsea 80 Millionen gekostet, die höchste für dich gezahlte Ablöse waren 100.000 Euro beim Wechsel von Schalke nach Tirol. Kannst du dich trotzdem an die heutigen Summen gewöhnen?**

Markus: Bei mir waren es sogar noch D-Mark (lacht). Das darf man nicht im Vergleich sehen. Der Fußball ist ganz anders vermarktet, es ist so viel passiert, auch durch die Stadien, die hier für die WM 2006 gebaut wurden. Das Produkt Bundesliga ist nochmal viel interessanter geworden. Es ist ein Hype entstanden, es kamen immer mehr TV-Gelder, die Stadien waren voll – dadurch kommen größere Summen zustande. Und ich finde schon, dass dieses Geld den Hauptdarstellern zugutekommen sollte. Den Spielern, den Vereinen. Wir brauchen nicht darüber diskutieren, dass kein Mensch dieser Welt zu kaufen sein sollte. Aber das gehört eben zu diesem Geschäft. Das ist die Entwicklung, die schwer zu stoppen ist. Aber auch ich tue mich schwer damit, wenn 80 oder sogar 100 Millionen Euro für einen Spieler bezahlt werden.

„Ein Erfolg muss nicht immer
ein Titel sein. Das kann auch
eine gute Saison sein, eine
Weiterentwicklung.“

🌸: **Für Schnellebigkeit und rasante Entwicklungen bist du selbst ein gutes Beispiel. Zum 1. Juli 2016 hast du die A-Jugend von Bayer übernommen, Ende August warst du plötzlich Trainer in Kiel. Braucht es Risikobereitschaft, um seinen Weg als Trainer zu gehen? Du hast den Lebensmittelpunkt Rheinland für den Schritt in den Norden und in die 3. Liga verlassen ...**



Markus: Das Schlimmste, was passieren kann, ist das man irgendwann zurückblickt und denkt, „Hätte ich das damals doch probiert.“ Ich hatte noch Vertrag in Leverkusen, aber ich habe mich schon als Spieler nie davor gescheut, Aufgaben anzunehmen. Dazu gehört natürlich auch Risiko, aber es steckt immer auch sehr viel Chance drin. Und ich bin vom Wesen so, dass ich immer eher die Chance sehe als das Risiko. Mich hat Kiel gereizt und ich habe die Entscheidung getroffen. Man kann sein Glück auch ein wenig beeinflussen.

🌟: Kiels damaliger Geschäftsführer Ralf Becker beschrieb dich als frischen und unverbrauchten Trainer. Nutzen sich diese Eigenschaften nach einigen Jahren im Geschäft ab?

Markus: Das ist eine Typfrage. Ich glaube Ralf wollte damit auch betonen, dass ich ohne Vorurteile an die Sache rangehe. Vielleicht erfrischender und lebendiger als es andere tun würden. Das ist meine Art, die ich aber auch beibehalten möchte. Ich möchte allen signalisieren, dass es mir Spaß macht und ich Lust habe, etwas nach vorne zu bringen. Ich mache mir keine Gedanken darüber, was ist, wenn es nicht

„Ich möchte allen signalisieren, dass es mir Spaß macht und ich Lust habe, etwas nach vorne zu bringen.“

funktioniert. Wir als Trainer sind privilegiert, einen Job im Profibereich zu haben. Da gibt es nicht so viele. Wenn du einen dieser Posten bekommst, dann musst du ihn mit Power und Elan ausführen. Wenn dir diese Eigenschaften fehlen, was immer mal passieren kann, dann musst du dir Zeit geben. Ich habe das im vergangenen Jahr auch gemacht, damit ich wieder bereit bin.

🌟: In einem Interview 2017 hast du dein Ideal als „Vater-Kumpel-autoritären-Trainer“ beschrieben. Ist das noch immer so und glaubst du, dass du diese Art des Trainerseins bislang umsetzen konntest?

Markus: Ich wollte damit signalisieren, dass es Verständnis dafür braucht, dass ein Spieler immer auch ein Mensch ist. Der einen Trainer braucht, aber auch das Gefühl, gut aufgehoben zu sein.



reddot award 2019
winner

Die gesamte Smart Home Steuerung in einem Gerät.

Steuern Sie Ihr Smart Home mit den KNX ba-
sierten Steuerzentralen von PEAKnx. Entweder
direkt vom Touchpanel aus, per Sprachbefehl
oder von unterwegs mit der App.

Die Einheit aus leistungsstarker Hardware und
cleverer YOUVI Software macht es möglich.

www.peaknx.com



„(...) wenn ein Spieler ein schlechtes Spiel macht, macht ihn das nicht zu einem schlechten Menschen. Umgekehrt wird ein guter Fußballer dadurch kein besserer Mensch. Die Leistung auf dem Feld definiert nicht den Menschen.“

Das geschieht über eine gewisse Nähe und die habe ich immer gesucht. Unabhängig von Alter oder Spielklasse. Ich will den Spielern helfen, wo ich helfen kann. Aber ich bleibe immer der Trainer. Wenn Entscheidungen getroffen werden müssen – dann treffe ich sie. Die Mannschaft muss diese Entscheidungen dann auch akzeptieren. Dafür braucht es Autorität. Damit die Spieler wissen: Bis zu diesem Punkt bin ich Kumpel oder Vaterfigur, aber ab hier Entscheidungsträger.

❖: Wie schwierig fällt eine Trennung zwischen Mensch und Spieler? Naturgemäß kommt man mit manchen Menschen besser klar als mit anderen, liegt eher auf einer Wellenlänge. Wird es dann nicht automatisch schwerer, einen sympathischen Kerl auf die Bank zu setzen?

Markus: Für mich nicht. Natürlich hat jeder Mensch einen Hang zu einem bestimmten Typ Mensch. Aber ich möchte objektiv sein und tausche mich natürlich auch mit meinem Trainerteam aus. Für Entscheidungen reduziere ich auf das Wesentliche. Wenn ich in der Art und Weise eines Spielers ein Problem für die Mannschaft sehe, dann spreche ich das an und versuche ihm den Spiegel vorzuhalten. Dann kann er selbst entscheiden, ob er das sein will. Aber wenn ein Spieler ein schlechtes Spiel macht, macht ihn das nicht zu einem schlechten Menschen. Umgekehrt wird ein guter Fußballer dadurch kein besserer Mensch. Die Leistung auf dem Feld definiert nicht den Menschen. Das möchte ich strikt trennen.

❖: Speziell in den sozialen Medien verschwimmt diese Trennung oft ...

Markus: Von außen kannst du nur bewerten, was du auf dem Feld siehst. Aber wir sehen den Spieler täglich in der Gruppe und bei ganz verschiedenen Abläufen. Von außen betrachtet wird viel in die Spielweise hereininterpretiert. Das klassische Beispiel ist der Spieler mit dem gesenkten Kopf. Da heißt es schnell, der hat ja gar keine Lust. Vielleicht hat er aber auch ein privates Problem und transportiert es mit zur Arbeit. Als Trainer ist es meine Aufgabe herauszufinden, warum er den Kopf hängen lässt. Für den Zuschauer ist diese Einordnung schwer, weil ihm der Zugang zum Spieler fehlt. Dadurch werden Vorurteile gefällt.

❖: Kann auch der Spieler zwischen Trainer und Mensch unterscheiden? Oft projiziert ein Spieler, der häufig auf der Bank sitzt, das auch auf den Charakter des Trainers ...

Markus: In der Emotionalität und der Enttäuschung ist das schwer zu trennen. Oft sind es auch junge Menschen, da ist das akzeptabel und in Ordnung für mich. In einem vernünftigen Rahmen darf ein Spieler immer auch seinen Frust loswerden. Sie können immer zu mir kommen und sagen, das gefällt mir nicht. Viele Entscheidungen sind schwer für mich und natürlich kann ich nachvollziehen, dass ein Spieler damit unzufrieden ist. Der Spieler muss nicht trennen können. Aber nach der ersten Emotionalität sollte er schon sagen können: Ganz doof ist der Trainer nicht.

❖: Wie viel Trainer nimmt der Familienmensch Markus Anfang nach Hause?

Markus: Zu Hause halte ich mich aus vielen Dingen raus, bei denen ich vielleicht auch einschreiten könnte. Durch die räumliche Trennung zwischen Köln und Darmstadt regelt meine Familie viele Dinge auf ihre Art und Weise und dann muss ich mich in diesen Ablauf integrieren. Den Hauptteil der Zeit sind sie als Familie zusammen und wenn ich dann dazukomme, möchte ich Unterstützer sein. Wichtig ist aber, dass Regeln existieren.

HIT RADIO FFH

WÜNSCH DIR WAS

DANN KRIEGSTE DAS!



**JETZT
MITMACHEN
AUF
FFH.de**







♣: Deine Mutter und Schwester sind in deiner Jugend auch mal vom Essen aufgestanden, weil du mit deinem Vater nur über Fußball geredet hast. Schiebst du heute das Thema Fußball bei der Familie eher zur Seite?

Markus: Meine beiden Töchter haben sowieso eher weniger mit Fußball zu tun, deswegen ist diese Thematik nicht so präsent. Mein Vater ist zehn Jahre lang mein Trainer gewesen. Ich war damals schon sehr ehrgeizig und mein Vater hat das auch gewusst. Ich wollte, dass er streng zu mir ist und wir viel diskutieren. Wir haben uns gestritten, ich war sicherlich nicht einfach. Mein Vater ist sehr hart zu mir gewesen, wollte mich aber immer unterstützen. Und er war immer fair. Auch, wenn es mal geschepert hat, hatten wir immer ein sehr gutes Verhältnis. Aber meiner Mutter und meiner Schwester hat es bei den Diskussionen irgendwann gereicht (lacht). In der Beziehung zu meinen Eltern und meiner Schwester ist Fußball auch weiterhin ein riesengroßes Thema, in meiner eigenen Familie eher weniger.

♣: Konntest du die harte aber faire Art deines Vaters immer einordnen? Oder hast du dich auch gefragt, warum er so streng zu dir ist?

Markus: Nein, ich habe nie gejamert. Und ich wollte diese Härte auch. Ich wollte immer mehr und oft hat mich mein Vater sogar gebremst, wenn ich über das Ziel hinausgeschossen bin. Das hat mir nicht gefallen, aber ich habe es immer verstanden. Trotzdem gab es schon Stimmen, die gesagt haben: „Das ist doch dein Sohn, da kannst du fünf gerade sein lassen.“ Aber das hat er nicht gemacht.

♣: Wie schwer fällt es dir, die Akribie und die positive „Besessenheit“ vom Fußball abzustellen und sich dann ganz der Familie zu widmen?

Markus: Sobald ich im Auto sitze und mit der Familie spreche oder nach Hause komme, dann gibt es nur noch den Ablauf mit der Familie. Da mache ich Frühstück, bringe die Kids zur Schule, bin Problemlöser und einfach Familienvater. Kein Trainer. Das fällt mir sehr leicht, weil wir auch immer etwas zu tun haben in der Familie. Da wird es nie langweilig.



✿: Langeweile dürfte auch im Beruf ein Fremdwort sein. Im Trainerteam beginnt euer Tag im Büro teilweise extrem früh, gerne auch schon um 6 Uhr. Videos sichten, Gegner analysieren, das eigene Spiel immer wieder vor und zurückspulen. Hat man da jeden Tag Bock drauf? Oder muss man sich manchmal auch einfach durchbeißen?

Markus: Ich freue mich darauf. Natürlich müssen wir immer darauf schauen, wie wir etwas vorbereiten. Für uns mag es klar sein, aber wie transportieren wir es zu den Spielern? Da freue ich mich morgens im Büro darauf, einen Plan zu machen, wie die Jungs die Dinge am besten verstehen. Das ist nie statisch, das ist ein lebender Prozess, der unheimlichen Spaß macht.

✿: Reicht dann der richtige Laufweg eines Spielers, der Ballgewinn gegen das ausgemachte „Pressing-

opfer“ oder der Standardtreffer nach studierter Variante aus, um diese Akribie immer weiter an den Tag zu legen? Weil man sieht, dass es sich lohnt?

Markus: Wir geben Hinweise, weil wir sehen, wie der Gegner spielt. Und wenn die Sachen, die wir vorbereiten, die wir trainieren, dann am Wochenende genauso passieren und die Jungs Lösungen finden, dann ist es ein sehr gutes Gefühl. Die Aufgabe eines Trainers ist es, die Spieler bestmöglich auf die Aufgaben eines Spiels vorzubereiten. Wenn die Umsetzung funktioniert, dann ist das ein tolles Gefühl. Das ist vergleichbar mit dem Gefühl, seinem Kind das Fahrradfahren beigebracht zu haben. Du selbst fährst das Fahrrad nicht, aber du freust dich ungemein, dass du dabei helfen konntest, dass es dein Kind jetzt tut.

TEAMWEAR

For world
champions and
everyday heroes



CRAFT



🌸: Glaubst du, dass die Spieler wissen, wie viel Zeit ihr in Spielvorbereitung, Analyse und Studium steckt?

Markus: Ich glaube schon, dass sie wissen, dass Zeit dahintersteckt. Wie umfangreich es ist, lernen dann vielleicht die Spieler, die später selbst Trainer werden möchten. Aber unser Ziel ist es, die Informationen möglichst einfach und klar zu übermitteln. Und wenn etwas einfach ist, dann denkt der Spieler, das ist ja logisch. Klappt das, haben wir als Trainer vieles richtig gemacht. Die Spieler sollen sich gut vorbereitet fühlen. Wie viel Arbeit wir vorher damit hatten, das müssen sie nicht wissen (lacht).

🌸: Hat sich deine Philosophie des Fußballs über die Jahre verändert oder sind es eher Nuancen, die immer wieder angepasst wurden?

Markus: Die Vorstellung von der Art des Fußballs hatte ich von Beginn an. In Leverkusen habe ich mir dann gemeinsam mit Tom Cichon und Florian Junge ein Konzept überlegt, wie wir es am besten zu den Spielern transportieren können. Wie schaffen wir die Wahrnehmung beim Spieler für diese Spielweise, wie veranschaulichen wir es am besten? Dazu haben wir auch einen Sportpsychologen befragt, der uns Hinweise gegeben hat. Und dann hat jeder von uns Erfahrungen gemacht, wir haben es in Kiel in den Herrenbereich transportiert, Dinge verfeinert, genau wie später auch in Köln. Das Grundgerüst haben wir uns aber in Leverkusen erstellt.

🌸: Du möchtest den Spielern für alle Situationen Hilfestellungen und Lösungen geben, sie dabei aber in kein Schema pressen. Ein schwieriger Spagat? Kann ein Trainer demokratisch trainieren?

Markus: (lacht) Als Trainer musst du unterschiedliche Lösungsansätze mitgeben. Damit die Mannschaft auf verschiedene Situationen vorbereitet ist. Dazu kommt der Wohlfühlfaktor, womit fühlt sich ein Spieler gut und sicher? Dafür muss er aber erstmal die Abläufe kennen und wissen, welche Möglichkeiten er hat. Das ist die Basis. Und diese Basis können wir dann auf den jeweiligen Gegner anpassen. Dabei sollen die Spieler mitreden. Für das Gerüst und die Positionierung mussten sie aber erst einmal viele

„Die Spieler sollen sich gut vorbereitet fühlen. Wie viel Arbeit wir vorher damit hatten, das müssen sie nicht wissen.“

Dinge hinnehmen und akzeptieren. Aber sie sind dann komplett frei darin, wie sie sich in den vorgegebenen Räumen bewegen.

🌸: Kommen wir ins Hier und Jetzt: Wie zufrieden bist du mit den bisherigen sieben Pflichtspielen?

Markus: Mit der Art und Weise des Fußballs bin ich zufrieden. Es ist gut, wie es die Jungs bereits umsetzen. Aber es ist ein Prozess und wir müssen und noch weiterentwickeln. Jeder Trainer hat seinen eigenen Weg und Darmstadt ist in der Vergangenheit keine Ballbesitzmannschaft gewesen. Wir versuchen es nun vermehrt über Ballbesitz und Lösungsmöglichkeiten anzugehen. Und es ist uns in jedem Spiel gelungen, viele Torchancen herauszuspielen und Ballbesitz zu haben. Wir stehen auch gut und sind stabil gegen den Ball, bekommen aber dennoch viele Gegentore. Tore aus Elfm Metern oder nach Standards und Flanken. Das sind zu viele Gegentreffer dafür, dass wir eigentlich kompakt stehen. Nach vorne können wir Situationen noch klarer in Chancen ummünzen und diese noch konsequenter nutzen. Insgesamt haben wir ein paar Punkte zu wenig für das, was wir gespielt haben. Wir wissen, dass wir viel tun müssen, um erfolgreich zu sein. Aber ich bin davon überzeugt, dass die Jungs noch besser werden.

🌸: Nun kommt es zum Spiel gegen den SC Paderborn. Wie froh bist du, dass es endlich mal wieder ein Heimspiel ist? Und wie groß ist die Lust auf deinen ersten Heimsieg als Lilien-Cheftrainer?

Markus: Wir hatten sieben Pflichtspiele, davon nur zwei Heimspiele. Ich würde mich sehr freuen, mal die Atmosphäre im ausverkauften Bollenfallort aufzusaugen und dann ein Spiel zu gewinnen. Leider ist es aktuell nicht möglich, dass Fans im Stadion sind. Aber natürlich würde ich trotzdem mich sehr über einen Sieg freuen.



AVS SUZUKI IN DARMSTADT



Way of Life!

Bereits zum vierten Mal in Folge freut sich Mirko Janovich mit seinem Team vom Automobil-Vertriebs-Service (AVS) in Darmstadt über einen begehrten Platz auf der Liste der besten Autohändler Deutschlands mit der Bestnote 1,0!



Bildunterschrift v.l.n.r.: Marvin Janovich, Carsten Schlaf, Thomas Winkler und Geschäftsführer Mirko Janovich mit den Auszeichnungen 2017-2020 am Kult-Modell Suzuki Jimny.

Der Erfolg ist erstklassigen Produkten, einer starken Kundenbindung sowie der ausgeprägten Serviceorientierung zu verdanken, sagt Mirko Janovich.

Als Ex-Fußballer ist er ein echter Teamplayer, sein Lieblingsverein SV Darmstadt 98 darf sich seiner Unterstützung stets sicher sein. Der ehemalige Spieler ist als Sponsor und natürlich als echter Fan immer mit dabei. Auch in seiner „Mannschaft“ AVS setzt er auf gutes Zusammenspiel und ein familiäres Miteinander im Arbeitsalltag. Auf seine kompetenten Mitarbeiter ist voll Verlass, so Janovich. Kontinuierliche Weiterbildung garantiert, dass man das hohe Niveau halten kann.

Noch mehr Service für die Kunden: Unsere Beratung wird auch per WhatsApp – unter anderem als Videochat – unter 0176/55269034 angeboten.

*Ergebnisse dazu finden Sie in den Auto Bild Ausgaben: 14/2017 & 11/2018 & 11/2019 & 20/2020.

Hessens größter Suzuki Händler-2x für Sie vor Ort:



Telefon 0 61 51 - 95 95 90
www.suzuki-darmstadt.de
info@suzuki-darmstadt.de

Inhaber: Mirko Janovich • Sensfelderweg 35 • 64293 Darmstadt



Telefon 06161 - 480
www.suzuki-odenwald.de
info@suzuki-odenwald.de

Inhaber: Mirko Janovich e.K. • Am alten Bahnhof 18 • 64395 Brensbach

Statistik

Torhüter	Nr.	Geb-Datum	Einsätze	im Kader	Gespielte Minuten	Ein- /Aus- wechslungen	Gegentore	Vorlagen	Gelb/ Gelb- Rot/Rot
Klaus, Carl	13	16.01.94	0	4	0	0/0	0	0	0/0/0
Schuhen, Marcel	1	13.01.93	6	6	540	0/0	11	0	0/0/0
Stritzel, Florian	31	31.01.94	0	2	0	0/0	0	0	0/0/0
Abwehr	Nr.	Geb-Datum	Einsätze	im Kader	Gespielte Minuten	Ein- /Aus- wechslungen	Tore	Vorlagen	Gelb/ Gelb- Rot/Rot
Bader, Matthias	26	17.06.97	4	6	245	1/1	0	0	1/0/0
Mai, Lars Lukas	17	31.03.00	6	6	540	0/0	0	0	0/0/0
Höhn, Immanuel	21	23.12.91	3	4	180	1/0	0	0	0/0/0
Herrmann, Patrick	37	16.03.88	4	6	294	1/1	0	1	0/0/0
Zehnder, Silas	36	30.06.99	0	0	0	0/0	0	0	0/0/0
Holland, Fabian	32	11.07.90	6	6	540	0/0	0	0	1/0/0
Pfeiffer, Patric	5	20.08.99	2	5	90	1/0	0	0	0/0/0
Rapp, Nicolai	23	13.12.96	6	6	540	0/0	1	0	2/0/0
Wittek, Mathias	15	30.03.89	0	0	0	0/0	0	0	0/0/0
Mittelfeld	Nr.	Geb-Datum	Einsätze	im Kader	Gespielte Minuten	Ein- /Aus- wechslungen	Tore	Vorlagen	Gelb/ Gelb- Rot/Rot
Honsak, Mathias	18	20.12.96	6	6	372	1/5	1	1	0/0/0
Kempe, Tobias	11	27.06.89	6	6	527	0/2	2	7	0/0/0
Manu, Braydon	33	23.03.97	3	6	95	2/1	0	0	0/0/0
Mehlem, Marvin	6	11.09.97	6	6	510	0/4	1	0	3/0/0
Stanilewicz, Adrian	20	22.02.00	1	6	4	1/0	0	0	0/0/0
Paik, Seung-ho	14	17.03.97	2	3	11	2/0	0	0	0/0/0
Pálsson, Victor	4	30.04.91	4	4	288	1/0	2	0	2/0/0
Schnellhardt, Fabian	8	12.01.94	1	6	15	1/0	0	0	0/0/0
Skarke, Tim	27	07.09.96	6	6	346	2/4	1	0	0/0/0
Vogler, Alexander	38	06.12.02	0	0	0	0/0	0	0	0/0/0
Crosthwaite, Henry	29	14.10.02	0	0	0	0/0	0	0	0/0/0
Stürmer	Nr.	Geb-Datum	Einsätze	im Kader	Gespielte Minuten	Ein- /Aus- wechslungen	Tore	Vorlagen	Gelb/ Gelb- Rot/Rot
Arslan, Ensar	39	01.08.01	0	1	0	0/0	0	0	0/0/0
Berko, Erich	40	06.09.94	6	6	139	5/1	0	1	0/0/0
Dursun, Serdar	19	19.10.91	6	6	534	0/3	4	1	0/0/0
Platte, Felix	7	11.02.96	2	4	22	2/0	0	0	0/0/0
Seydel, Aaron	22	07.02.96	3	3	105	2/1	0	0	0/0/0



Unser Gegner: SC Paderborn



Mögliche Mannschaftsaufstellung:



VEREINSDATEN

Vereinsname:	SC Paderborn 07 e.V.
Gründungsdatum:	01.06.1985
Mitglieder:	9.193
Vereinsfarben:	Blau-Schwarz
Anschrift:	Wilfried-Finke-Allee 1, 33104 Paderborn
Stadion:	Benteler-Arena
Plätze:	15.000



INTERESSANTES

210 Pflichtspiele, 22 Tore, 34 Assists: Insgesamt sechs Jahre verbrachte **Marcel Heller** bei den Lilien. Mit dem SV 98 gelang ihm der Durchmarsch von der 3. Liga bis in die Bundesliga sowie der dortige Klassenerhalt.

Jannik Huth stand im Kader des DFB für die Olympischen Sommerspiele 2016 in Rio und gewann Silber. Zudem wurde ihm zusammen mit der Olympia-Fußballmannschaft das Silberne Lorbeerblatt verliehen.

Der SC Paderborn hat mit **Jamilu Collins** einen nigerianischen Nationalspieler im Kader. Der Verteidiger

hat 14 Länderspiele auf dem Konto und wurde mit Nigeria Dritter beim Afrika-Cup 2019.

Marco Terrazzino wurde 2009 in der Altersklasse U18 mit der goldenen Fritz-Walter-Medaille ausgezeichnet.

Mit Norwich City stieg **Dennis Srbeny** 2019 in die Premier League auf. Für das Team des deutschen Trainers Daniel Farke absolvierte er 43 Pflichtspiele – acht davon im englischen Fußball-Oberhaus.



DAFÜR NEHME ICH JEDE HÜRDE.

Für mich. Für uns. Für morgen.

Aushilfen (m/w/x) Verkauf in unseren Filialen im Großraum Darmstadt und Groß-Gerau

Sie wünschen sich einen sicheren Nebenjob, der sich auszahlt und bei dem Sie zeigen können, was in Ihnen steckt? Unterstützen Sie unser Filialteam als Aushilfe im Verkauf, indem Sie tatkräftig mit anpacken und die Verfügbarkeit unserer Waren zur Zufriedenheit unserer Kunden gewährleisten. Dabei erwartet Sie ein Team, das gemeinsam jeden Tag ein bisschen besser werden möchte. Entdecken Sie, was wir zusammen erreichen können.

Für mich – das bietet ALDI SÜD

- Einen attraktiven Stundenlohn plus Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie tarifliche Altersvorsorge
- Einen unbefristeten Arbeitsvertrag und sechs Wochen Urlaub pro Jahr
- Minutengenaue Arbeitszeiterfassung
- Obst, Gemüse und Getränke kostenlos am Arbeitsplatz
- Sorgfältige Einarbeitung und interne Schulungen

Für uns – das sind Ihre Aufgaben

- Unterstützung unseres Filialteams
- Einsatz in verschiedenen Warengruppen, zum Beispiel Kühlung, Aktion, Brot und Kuchen oder Obst und Gemüse
- Aufbau, Präsentation und Pflege der Waren
- Lager-, Reinigungs- und Inventurarbeiten
- Beantwortung von Fragen unserer Kunden

Für morgen – das bringen Sie mit, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten

- Zuverlässigkeit und Selbstständigkeit
- Schnelligkeit und Sorgfalt
- Ausdauer und Freude an körperlicher Arbeit
- Hohe Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Teamgeist
- Kontaktfreude und Spaß am Einzelhandel



Werden Sie Teil eines Teams, in dem jeder Einzelne zum gemeinsamen Erfolg beiträgt!



Jetzt bewerben:
karriere.aldi-sued.de

Gegnerinfos SC Paderborn



Bilanz gegen den SC Paderborn:

	Gesamt	Heimbilanz	Auswärtsbilanz
Spiele	4	2	2
Siege	2	2	0
Unentschieden	0	0	0
Niederlagen	2	0	2
Tore	11:9	8:0	3:9

Die letzten Aufeinandertreffen:

2. Bundesliga				
2018/19	18. Spieltag	SC P	SV 98	6:2 (1:1)
2018/19	1. Spieltag	SV 98	SC P	1:0 (0:0)
1982/83	33. Spieltag	SV 98	TuS SN	7:0 (3:0)
1982/83	14. Spieltag	TuS SN	SV 98	3:1 (0:0)

Fakten Fakten Fakten:

1. Der SC Paderborn 07 e.V., kurz: SC Paderborn 07 oder einfach nur SCP, ist ein eingetragener Sportverein in Paderborn aus der Region Ostwestfalen-Lippe in Nordrhein-Westfalen. Die Vereinsfarben sind Blau und Schwarz.
2. Der heutige SC Paderborn 07 entstand 1985 unter dem Namen TuS Paderborn-Neuhaus durch eine Fusion des TuS Schloß Neuhaus und des 1. FC Paderborn. Beide Vereine kamen ihrerseits durch Fusionen zustande.
3. Seit der Fusion verbrachte der SC Paderborn 07 in der dritthöchsten deutschen Spielklasse. 2005 stieg der Verein erstmals in die 2. Bundesliga auf, in der er mit einem Jahr Unterbrechung bis zu der Saison 2013/14 spielte.
4. In jener Saison erreichte der Verein den zweiten Tabellenplatz und stieg trotz beschränkter finanzieller Mittel erstmals in die Bundesliga auf, nach einem Jahr wieder ab und wurde nach einem weiteren Abstieg im folgenden Jahr in die 3. Liga durchgereicht. In der Saison 2017/18 stieg man wiederum als Zweiter in die 2. Bundesliga auf. In der Saison 2018/19 ging es wieder in Liga 1, aus der man aber sofort wieder abstieg.



Dies und Das: Paderborn

1. Die Stadt Paderborn ist mit über 150.000 Einwohnern eine Großstadt im östlichen Teil des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie liegt im gleichnamigen Kreis und ist dessen Kreisstadt, ist Universitätsstadt, Oberzentrum und Mittelpunkt der Region Hochstift Paderborn. Der Name weist auf die Quellen der Pader im heutigen Stadtzentrum hin.
2. Erstmals wurde Paderborn in einer Urkunde im Jahr 777 erwähnt, als unter Karl dem Großen in Paderborn ein Reichstag und eine Missionssynode stattfanden. In Paderborn wurde 1614 die erste westfälische Universität gegründet, die später zur selbstständigen Theologischen Fakultät umgewandelt wurde.
3. 1254 wurde Paderborn als Hansestadt erwähnt. Ein Jahr später verlegte der Bischof seinen Sitz zeitweise nach Neuhaus. Die erste Erwähnung eines Rathauses findet sich im Jahr 1279, als ein Brot- und Biergericht erwirkt wurde.
4. Als Auswirkung der Lateranverträge vom 11. Februar 1929 wurde das Bistum Paderborn 1930 durch das Preußenkonkordat zum Erzbistum erhoben. Seither ist die Stadt Sitz der Mitteldeutschen Kirchenprovinz (Erzbistum Paderborn). Einwohnern.
5. Eine neue Universität wurde 1972 gegründet. Seit dem neunten Jahrhundert ist die Stadt Sitz eines Bistums; dieses wurde 1930 zum Erzbistum erhoben.

Gegnerporträt Marco Terrazzino



Trotz zwei Liter Mezzo Mix zu Gold

Toni Kroos. Mario Götze. Julian Draxler. Matthias Ginter. Vier Spieler, vier Weltmeister. Auch Julian Brandt bekam sie vor ein paar Jahren. Allesamt wurden in der Altersklasse U18 einst mit der goldenen Fritz-Walter-Medaille ausgezeichnet. Eine vom DFB vergebene Ehrung für den besten Nachwuchsspieler des Jahres. Doch diese Aufzählung der Preisträger mag Marco Terrazzino überhaupt nicht. Weil sie ständig Vergleiche nach sich zieht. Was ist aus diesen Spielern geworden? Welche Titel sammelten sie? Und warum war er nicht so erfolgreich? Denn auch Terrazzino wurde 2009 mit der Fritz-Walter-Medaille ausgezeichnet – in Gold, versteht sich.

„Die Medaille war im Nachhinein für lange Zeit ein schwieriges Thema für mich, weil man immer geschaut hat, was die Vorgänger und Nachfolger alles erreicht haben. Das konnte ich nicht mehr hören“, erklärt er. Terrazzino kickte damals in der Jugend der TSG Hoffenheim. Ein Jahr vor der Auszeichnung hatte er die U17 zum Gewinn der B-Jugend-Meisterschaft geschossen. 2008 war das. 22 Bunden knipste er in 26 Spielen. Beim 6:4-Sieg im Endspiel gegen Borussia Dortmund gelangen ihm zwei Tore. Terrazzino war Stammspieler, Leistungsträger und Torgarant. In der Jugend. Der Sprung zu den Profis gestaltete sich dagegen deutlich schwieriger. „Ich hatte ja auch gar nicht die Athletik in jungen Jahren. Und auch vom Kopf her war ich nicht so weit“, erinnert sich der Offensivspieler.

Er lebte das Leben eines normalen Jugendlichen. Mit dem professionellen Lebenswandel, der mit dem Profifußball einhergeht, hatte er noch nichts am Hut. Trotzdem trainierte er im Alter von 17 Jahren schon bei den Profis der TSG mit. Danach ging es wieder nach Hause. „Beim Thema Alkohol hat mein Bruder zwar auf mich aufgepasst, aber ich habe abends einfach mal zwei Liter Mezzo Mix getrunken und mich von Fast Food ernährt“, verrät Terrazzino. Dennoch debütierte er 2009 in der Bundesliga.



Aber die hohen Erwartungen konnte der gebürtige Mannheimer in Hoffenheim nicht erfüllen. „Ich wusste in dieser Zeit überhaupt nicht mehr, wo mein Kopf steht“, erinnert er sich an die wohl schwierigste Zeit seiner damals noch jungen Fußballerkarriere: „In dieser Phase hatte ich zum ersten Mal in meinem Leben keine Lust mehr auf Fußball. Ich habe mich damals fremd in meinem Körper gefühlt. Es wurde auch zu früh zu viel erhofft.“

Also zog er weiter. Erst zum Karlsruher SC und zum SC Freiburg, dann zum VfL Bochum. Dort, im Ruhrpott blühte er so richtig auf: 65 Spiele in zwei Jahren, zwölf Tore, 17 Vorlagen. Erst in Bochum wurde er wieder glücklich. „Deshalb sind die zwei Jahre dort mittlerweile die schönste Phase in meinem Fußballer-Leben“, betont Terrazzino, der im Anschluss einen zweiten Anlauf in Hoffenheim und dann auch in Freiburg startet.

Mittlerweile ist Terrazzino 29 Jahre alt. Er hat viel erlebt. 113 Zweitliga- und 73 Bundesliga-Spiele auf dem Buckel. Dennoch wollte man ihn in Freiburg nicht mehr haben. In diesem Sommer sortierte der SCF den Offensivspieler aus. Keine sportliche Perspektive mehr, so die Erklärung. Der SC Paderborn schnappte zu. „Er kann die Kreativität in unserem Offensivspiel erhöhen. Marco verfügt über viel Erfahrung, die wir in unserer jungen Mannschaft gut gebrauchen können“, sagt Paderborns Geschäftsführer Fabian Wohlgemuth über ihn. Kein Real Madrid, keine Champions League, kein Tor im WM-Finale. Marco Terrazzino ging seinen eigenen Weg.



Offizieller
Top-Sponsor

WIR LIEBEN
ALS TRADITION
WIKERS

FEIERN WIE DIE PROFIS!



EVENT SHOW TECHNIK

TONTECHNIK
LICHTANLAGEN
BÜHNENBAU
MEDIATECHNIK

MKM-EVENT.DE



Tabelle / Statistik / Termine

Gesamttabelle

PL.	VEREIN	SP.	TORE	PKT.
01.	Hamburger SV	6	15:7	16
02.	VfL Bochum	6	9:6	11
03.	Holstein Kiel	6	7:5	11
04.	VfL Osnabrück	6	7:5	10
05.	SpVgg Greuther Fürth	6	11:7	9
06.	Hannover 96	6	11:8	9
07.	SSV Jahn Regensburg	6	8:6	9
08.	SV Darmstadt 98	6	12:11	9
09.	SC Paderborn 07	6	8:7	8
10.	Erzgebirge Aue	6	7:8	8
11.	FC St. Pauli	6	12:11	7
12.	Fortuna Düsseldorf	6	6:9	7
13.	SV Sandhausen	6	6:9	7
14.	Eintracht Braunschweig	6	6:12	7
15.	FC Nürnberg	6	9:10	6
16.	FC Heidenheim	6	6:8	5
17.	Karlsruhe SC	6	7:9	4
18.	FC Würzburger Kickers	6	5:14	1

- Aufstiegsplätze
- Relegationsplätze
- Abstiegsplätze

Die Torjäger der 2. Liga

PL.	SPIELER	VEREIN	TORE
1.	Terodde, Simon	Hamburger SV	8
2.	Dursun, Serdar	SV Darmstadt 98	4
3.	Hrgota, Branimir	SpVgg Greuther Fürth	4

7. Spieltag

FREITAG / 06.11. / 18:30 UHR			
FC Heidenheim	-	FC Würzburger Kickers	- :- (- :-)
SV Sandhausen	-	Eintracht Braunschweig	- :- (- :-)
SAMSTAG / 07.11. / 13:00 UHR			
Hannover 96	-	Erzgebirge Aue	- :- (- :-)
VfL Bochum	-	SpVgg Greuther Fürth	- :- (- :-)
FC Nürnberg	-	Fortuna Düsseldorf	- :- (- :-)
SONNTAG / 08.11. / 13:30 UHR			
SV Darmstadt 98	-	SC Paderborn 07	- :- (- :-)
SSV Jahn Regensburg	-	VfL Osnabrück	- :- (- :-)
FC St. Pauli	-	Karlsruhe SC	- :- (- :-)
MONTAG / 09.11. / 20:30 UHR			
Holstein Kiel	-	Hamburger SV	- :- (- :-)

8. Spieltag

SAMSTAG / 21.11. / 13:00 UHR			
Fortuna Düsseldorf	-	SV Sandhausen	- :- (- :-)
SC Paderborn 07	-	FC St. Pauli	- :- (- :-)
Holstein Kiel	-	FC Heidenheim	- :- (- :-)
Eintracht Braunschweig	-	Karlsruhe SC	- :- (- :-)
SONNTAG / 22.11. / 13:30 UHR			
Hamburger SV	-	VfL Bochum	- :- (- :-)
Erzgebirge Aue	-	SV Darmstadt 98	- :- (- :-)
SpVgg Greuther Fürth	-	SSV Jahn Regensburg	- :- (- :-)
FC Würzburger Kickers	-	Hannover 96	- :- (- :-)
MONTAG / 23.11. / 20:30 UHR			
VfL Osnabrück	-	FC Nürnberg	- :- (- :-)



Die Vielfalt der Region in einem Magazin

LILIEN SV Darmstadt 98

Gut! 20 Jahre werden gefeiert! 20 Jahre... das ist ein Jubiläum, das man nicht übersehen darf. In der Ausgabe vom 1. November 2023 wird das 20-jährige Bestehen des Vereins gefeiert. Es gibt viele tolle Geschichten und Bilder, die die Entwicklung des Vereins zeigen. Ein Highlight ist das Interview mit dem ehemaligen Spieler und nunmehrigen Trainer, der seine Erfahrungen teilt. Auch gibt es einen Artikel über die Jugendmannschaften, die den Nachwuchs fördern. Die Ausgabe ist reich bebildert und bietet einen guten Überblick über die Vereinsgeschichte und die aktuelle Situation.

Angekommen im Männerfußball
bekannt: Mal wieder! Die Lilien sind zurück im Männerfußball. Nach einer langen Zeit der Abwesenheit haben sie sich wieder in die Liga eingeschrieben. Der Artikel berichtet über die Vorbereitungen und die ersten Schritte in der neuen Saison. Es wird auf die Herausforderungen eingegangen, die vor den Spielern und dem Trainer stehen, und auf die Unterstützung durch die Fans.

Training aus der Drohnen-Perspektive
Ein innovativer Ansatz im Training! Die Lilien haben begonnen, Drohnen für das Training einzusetzen. Dies ermöglicht es den Trainern, die Bewegungen der Spieler aus der Vogelperspektive zu analysieren und so das Training zu optimieren. Der Artikel beschreibt, wie diese Technologie in der Praxis eingesetzt wird und welche Vorteile sie bringt.

LILIEN SV Darmstadt 98

Wiedersehen mit Gondorf, Heller und Schuster
Die drei Spieler des SV Darmstadt 98 sind zurück. Nach einer Zeit der Abwesenheit haben sie sich wieder in die Mannschaft integriert. Der Artikel berichtet über ihre Leistungen und die Rolle, die sie in der Mannschaft spielen. Es wird auch auf die Reaktionen der Fans eingegangen.

VORHANG AUF ... Julian Bock
Ein neues Gesicht im Team! Julian Bock ist der neue Spieler des SV Darmstadt 98. Der Artikel stellt ihn vor und berichtet über seine bisherige Karriere. Es wird auch auf die Erwartungen der Fans eingegangen.

WOOG
Stadionmusik für Darmstadt 98. Ein Projekt, das die Fans einbezieht. Die Fans werden aufgefordert, ihre eigenen Songs für das Stadion zu schreiben. Der Artikel berichtet über den Fortschritt des Projekts und die Reaktionen der Fans.

Dagegenwille
Ein Artikel über die Widerstände, die bei der Umsetzung von Projekten auftreten können. Es wird auf die Gründe für diese Widerstände eingegangen und es werden Tipps gegeben, wie man sie überwinden kann.

Jeden Monat Neues von den Lilien

Das infokompletteste Magazin - kostenlos - an mehr als 950 Stellen



Medienpartner der Lilien seit 2003



vorhang_auf_da **www.vorhang-auf.com** VorhangaufDA

Ludwigshöhstr. 31 • 64285 Darmstadt • 0 61 51 - 66 45 13

Natürlich sind der SV 98 sowie viele seiner Spieler auch in den sozialen Medien unterwegs und lassen Euch daran teilhaben, was rund um das „Bölle“ so passiert.

Ein paar Schnappschüsse der vergangenen Tage findet Ihr hier & noch viel mehr davon auf unseren sozialen Kanälen.

 Facebook:
www.facebook.com/SVDarmstadt1898eV

 Twitter:
www.twitter.com/sv98

 Instagram:
www.instagram.com/svdarmstadt1898

 Youtube:
http://sv98.cc/Lilien_TV



Audi Business

Bereit für Premium-Mobilität?



Jetzt bei den Audi Premium-Aktionswochen vom 05.10.2020 bis 13.11.2020 attraktive Konditionen für den Audi A4, Audi A5 und Audi A6 sichern.

Future is an attitude

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden¹:

z. B. Audi A4 Avant 35 TFSI, 6-Gang*.

* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 7,7; außerorts 4,7; kombiniert 5,8; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 132; CO₂-Effizienzklasse B.

Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Effizienzklassen bei Spannweiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Audi pre sense city, Digitaler Radioempfang, Elektromechanische Parkbremse, LED-Heckleuchten, Lederlenkrad im 3-Speichen-Design mit Multifunktion, Leichtmetallräder, 5-Arm-Dynamik, 7,5Jx17, Reifen 225/50 R17, Geschwindigkeitsregelanlage mit Geschwindigkeitsbegrenzer u.v.m.

Monatliche Leasingrate

€ 245,-

Alle Werte zzgl. MwSt.

Leistung: 110 kW (150 PS)

Vertragslaufzeit: 36 Monate

Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

Monatliche Leasingrate: € 245,-

Sonderzahlung: € 0,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt. Gültig bis zum 13.11.2020. Nur für Neuwagen. Ausgeschlossen sind RS-Modelle. Bonität vorausgesetzt.

¹ Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder Genossenschaft aktiv sind.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt.
Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.



Audi Zentrum Darmstadt, Autohaus J. Wiest & Söhne Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hilpertstraße 6, 64295 Darmstadt, Tel.: 0 61 51 / 8 64-2 17, kontakt@wiest-autohaeuser.de, www.audi-zentrum-darmstadt.audi/de.html



Interessiert?

Code scannen, informieren und Ansprechpartner kontaktieren.
Verbindungskosten laut Mobilfunkvertrag.

Erfolg ist kein Zufall

Elton da Costa Jr., Personal Trainer bei Theresport



THERESPORT

Ambulante Rehabilitation • Sport • Physiotherapie

Darmstädter Straße 3 b • 64404 Bickenbach

Mina Rees Straße 5 • 64295 Darmstadt

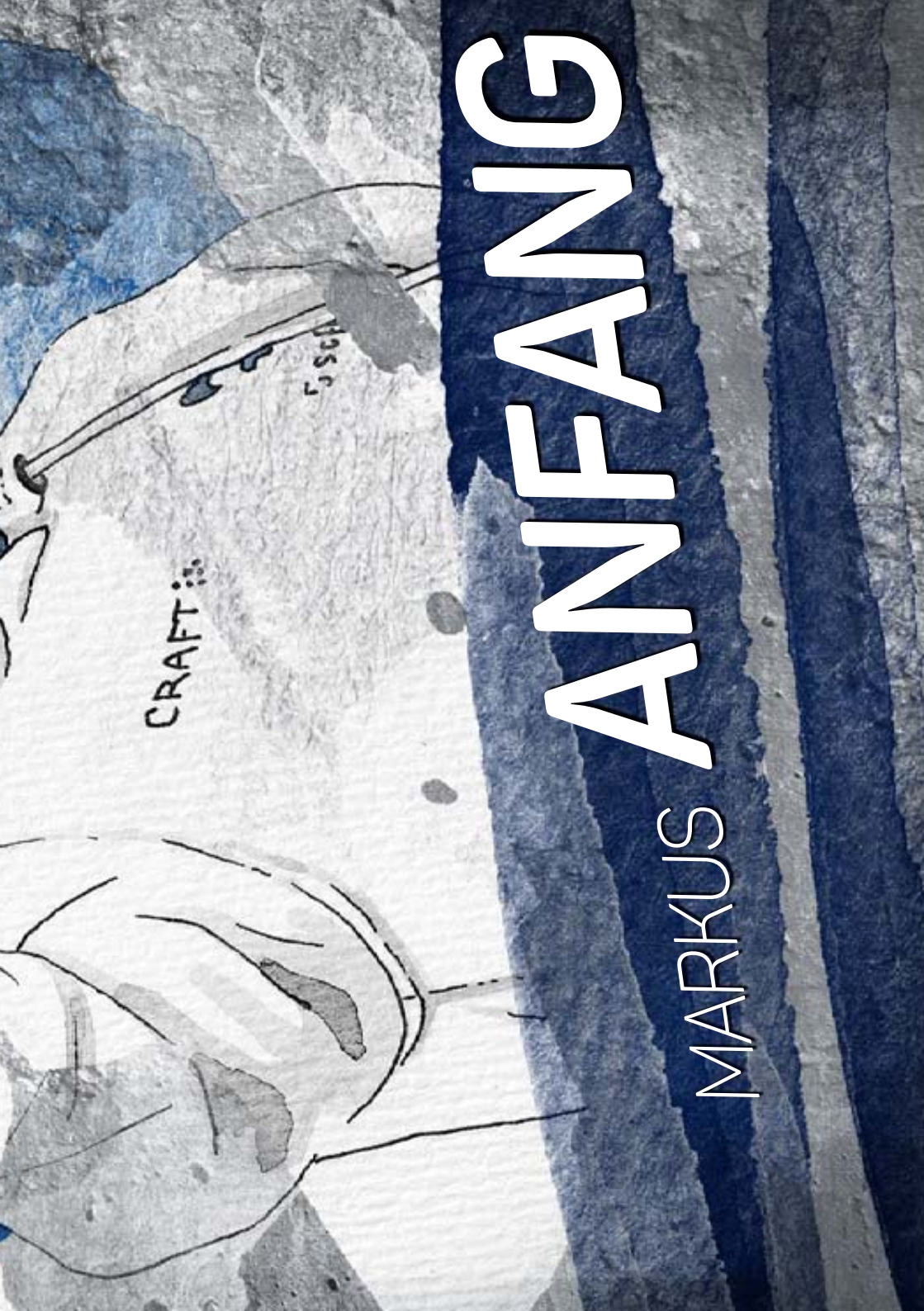
www.theresport.de

Therapie

Reha

Sport





ANFANG

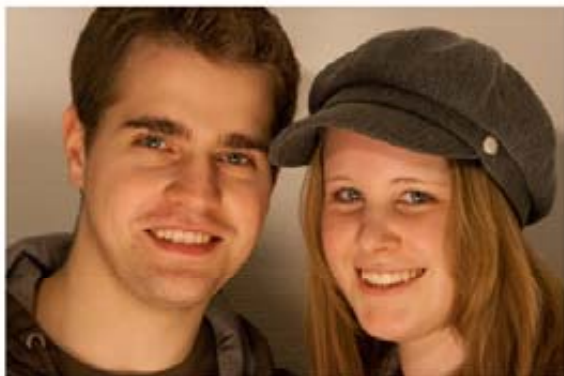
MARKUS

Helfen steht jedem gut!

Ehrenamtliche

Retter

für Darmstadt gesucht!



www.crk-darmstadt-mitte.de



Ortsverein Darmstadt-Mitte

**IM LEBEN GIBT ES ETWAS
SCHLIMMERES ALS KEINEN
ERFOLG ZU HABEN: DAS IST,
NICHTS UNTERNOMMEN
ZU HABEN.** (Franklin Delano Roosevelt)

Unsere Fälle bestehen nicht aus Paragraphen. Wichtig ist uns der Mensch dahinter. Sie. In schwierigen Lebenslagen unterstützen wir unsere Mandanten, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Nicht jeder Fall wird gewonnen, doch Sie können sich sicher sein, dass wir für Sie da sind und für Sie kämpfen. Sollte das Ergebnis auch mal unklar sein, haben wir den Mut voran zu gehen.

www.reuther-goldschmidt.de
kanzlei@reuther-goldschmidt.de



Armin Reuther 
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Versicherungsrecht

Andrea Goldschmidt
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Sozialrecht



REUTHER & GOLDSCHMIDT

Rechtsanwälte - Fachanwälte



SCHON ÜBERGESTREIFT?
JETZT AUF SHOP.SV98.DE

WIR LILIEN.
AUS TRADITION
ANDERS



SV98-eFootball: Mit neuem Team in die neue Saison

Neue Saison, neues Team. Die Lilien starten am 11. November 2020 im Rahmen der Virtual Bundesliga (VBL) in die neue Spielzeit der VBL Club Championship. Damit messen sich die eFootballer des SV Darmstadt 98 bereits im dritten Jahr in Folge mit anderen Teams der 1. und 2. Bundesliga auf dem virtuellen Rasen. Für die kommende Saison gibt es derweil im Vergleich zum Vorjahr zwei Veränderungen im eFootball-Kader des SV 98: Während Yannick „Gotzery“ der Groot weiter im Team bleibt, sind Tolunay „Tolush_10“ Arikan und Mario „MMAYO“ Reubold neu dabei.

Gespielt wird der Wettbewerb in der Fußballsimulation FIFA 21 von EA Sports. „Wir sehen uns gut aufgestellt für die kommende Saison und haben ein gutes Team. Mit Yannick, der in seine zweite Saison für den SV 98 geht, und Mario haben wir zwei erfahrende Jungs in unserem Kader. Mit Tolunay bekommen wir ein Nachwuchstalent hinzu, das sich in den vergangenen Jahren durch starke Leistungen in den Fokus gespielt hat“, freut sich Nils Balder, der den Bereich eFootball bei den Lilien verantwortet.

Alle drei eFootballer der Südhessen kommen aus der Region. Während „Gotzery“ schon als kleiner Junge regelmäßig mit seinem Opa auf der Südrtribüne im Merck-Stadion am Böllenfalltor stand, trugen „Tolush_10“ und „MMAYO“ sogar einst selbst für den Nachwuchs des SV 98 das Lilien-Trikot.

„Der Bezug zu Verein und Stadt ist uns extrem wichtig. Wir wollen den Darmstädter Weg gehen. Wir wollen Jungs aus der Region die Chance geben, sich im professionellen eFootball zu beweisen“, erklärt Balder.

Sportlich wollen die eFootballer des SV Darmstadt 98 besser abschneiden als in der vergangenen Saison – als man den Einzug in die Playoffs der virtuellen Bundesliga nur knapp verpasste. „Unser sportliches Ziel sind definitiv die Playoffs. Weiter geht es uns mit unserem eFootball-Engagement aber auch darum, weiterhin ein relevantes Zukunftsfeld zu besetzen und der jüngeren Generation einen weiteren Zugang zu unserer Lilien-Gemeinschaft zu bieten“, betont Balder.

Zum Auftakt der neuen eFootball-Saison treffen die Darmstädter am 11. November 2020 auf die eSportler der Leipziger. Ausgetragen werden die Duelle auf dem virtuellen Rasen in der neuen Heimspielstätte der Lilien im Einkaufszentrum „LOOPS“ in Weiterstadt, wo ein eigener eSports-Raum für das Team des SV 98 eingerichtet wurde.

Die neue Saison der VBL startet mit einigen Änderungen. Insgesamt 26 Teams treten in zwei Divisionen gegen jeweils zwölf weitere eFootball-Teams aus der 1. und 2. Bundesliga in Hin- und Rückspiel an.



Erste digitale Sponsoren-Sprechstunde beim SV 98

Am vergangenen Freitag hat der SV Darmstadt 98 seine erste digitale Sponsoren-Sprechstunde durchgeführt. Die aktuellen Zeiten sind für alle herausfordernd und die gewohnten persönlichen Netzwerktreffen können aufgrund der Infektionslage nicht durchgeführt werden.

Zu Beginn begrüßte Präsident Rüdiger Fritsch die Sponsoren und gab einen allgemeinen Einblick über die aktuellen Auswirkungen der Corona-Krise für den SV Darmstadt 98, nicht ohne einen Dank für die großartige Unterstützung und Solidarität auszusprechen. In der Folge gingen die Geschäftsführer des SV 98, Michael Weilguny und Martin Kowalewski, auf aktuelle Themen wie den Fortschritt im Stadionumbau, die geplanten eSports-Aktivitäten oder die anstehende Eröffnung eines Fanshops im Zentrum Darmstadts ein.

Auch Fragen, die die Sponsoren im Vorfeld einreichen oder über eine Chatfunktion stellen konnten, wurden ausführlich beantwortet.

Martin Kowalewski, Geschäftsführer Marketing & Vertrieb, dazu: „Es ist uns überaus wichtig, auch in diesen Zeiten den persönlichen Kontakt zu unseren Sponsoren zu halten – auch wenn es gegenwärtig nur im digitalen Raum stattfinden kann. Wir sind sehr froh über die sehr gute Resonanz und das positive Feedback aus unserem Sponsorenkreis. Daher werden wir dieses Format nun in regelmäßigen Abständen fortführen.“

Die nächste Sponsoren-Veranstaltung folgt am 10. November in Form eines digitalen Businessfrühstücks, bei dem dann der Austausch und das Vernetzen der Sponsoren untereinander im Vordergrund stehen wird.





City-Fanshop des SV 98 ist eröffnet

Wer am Donnerstag (5.11.) über den Friedensplatz flanierte, konnte einen Shop definitiv nicht übersehen. Geschmückt mit zahlreichen blau-weißen Ballons, versehen mit dem Lilienlogo – so erstrahlte der neue City-Fanshop des SV 98 mitten in der Darmstädter Innenstadt. Auch Markus Anfang ließ es sich nicht nehmen, am Tag der Eröffnung vorbeizuschauen. Zusammen mit Martin Kowalewski, dem Geschäftsführer Marketing und Vertrieb der Lilien, weihte der Cheftrainer den neuen City-Fanshop am Friedensplatz 4 in Darmstadt ein.

Die Schere, um das symbolträchtige blaue Bändchen zu durchschneiden, überließ er jedoch lieber dem Geschäftsführer des SV 98. Einmal angesetzt, schon durchgeschnitten: Die Freude über die Eröffnung des neuen City-Fanshops war bei allen Beteiligten riesig. Lediglich zwei Monate lagen zwischen den ersten Umbauarbeiten und der Eröffnung. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. „Der City-Fanshop ist toll geworden. Wir freuen uns riesig darüber“, betonte Kowalewski. „Die Eröffnung des neuen Lilienshops hat eine große Bedeutung für uns. Der SV Darmstadt 98 ist seit jeher das emotionale Herzstück der Stadt“, erklärte der Geschäftsführer, der die Bereiche Marketing und Vertrieb beim SV 98 verantwortet.

Kein Wunder also, dass die Lilien ausgerechnet mitten in die Darmstädter Innenstadt zogen. Eine enge Verbindung zwischen Stadt und Verein besteht schon immer. Nur ein Fanshop in der City, der fehlte noch. „Es gab zahlreiche Nachfragen von Seiten der Fans, aber auch von Sponsoren und Menschen aus der Stadt, warum wir uns nicht auch im Zentrum zeigen. Das war für uns der Impuls zu sagen: Komm, wir gehen das Projekt an“, verriet Kowalewski.

Als sich die Chance ergab, griffen die Lilien zu. So übernahm der SV 98 die 76 Quadratmeter große Ladenfläche des ehemaligen ASPHALT-GOLD-Stores. Und das, trotz schwieriger Zeiten in der anhaltenden Corona-Pandemie. „Mit der Eröffnung wollen wir in diesen extrem schwierigen Zeiten ein Zeichen für den Einzelhandel setzen“, so der Geschäftsführer des SV 98.

Täglich von montags bis samstags hat der neue City-Fanshop von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Trikots, Hoodies, Mützen und Schals, Babyartikel, Pins, Tassen, Gläser und vieles mehr: Im neuen Lilienshop findet jeder Besucher alles, was das blau-weiße Herz begehrt. Doch nicht nur das. „Der neue City-Fanshop soll auch als Begegnungsstätte von Fans und Verein dienen“, sagt Kowalewski. So sollen die Räumlichkeiten perspektivisch für unterschiedliche Events wie Lesungen oder Fanabende zur Verfügung stehen. Ein Fan-Shop, eine Begegnungsstätte – mitten in der City, am Friedensplatz 4 in Darmstadt.

Der neue City-Fanshop der Lilien unterliegt selbstverständlich einem der aktuellen Situation angepassten Hygienekonzept. Im Shop können sich maximal sieben Besucher gleichzeitig aufhalten, um die geltenden Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten.





SKODA



SEAT



PEUGEOT



CITROËN



CUPRA



CROSSCAMP

Immer ein Volltreffer!

30 Autohäuser. 10 Marken. 1 Team.

Alzenau • Aschaffenburg • Babenhausen • Darmstadt • Dieburg • Dietzenbach • Frankfurt am Main
Gießen • Großheubach • Hanau • Höchst im Odenwald • Lohr am Main • Lollar • Marburg • Michelstadt
Michelstadt • Neu-Isenburg • Obernburg • Offenbach • Pfungstadt • Rodgau

Autohaus Brass Darmstadt GmbH & Co. KG
Kasinostraße 62 • 64293 Darmstadt
Tel.: 06151 / 108-6

www.brass-gruppe.de

brass

Geht's ums Auto, geh' zu brass.

Lilienfans überall

Dirk Feuerpeil

🌸: Wo wohnst Du?

Dirk: Ich lebe in Tarragona, Nordspanien.

🌸: Wie bist Du zu den Lilien gekommen?

Dirk: Im Kindesalter sind wir mit der Familie in den Odenwald gezogen. 1996 zog ich dann im Alter von 18 Jahren nach Ober-Ramstadt. Durch die Plakate am Straßenrand wurde ich auf den SVD aufmerksam. Irgendwann bin ich mal hingegangen. Dort hab ich die Prinzen von Schönberg zu Erbach kennen gelernt und dann immer mit denen dort gestanden. Ich denke, das erste Spiel war ein Sieg. Der SVD lag damals nach der Rückrunde weit hinten und spielte gegen den Abstieg. Und am Ende haben wir's gepackt. Von da an war ich zumindest schon mal starker Sympathisant.

🌸: Gibt es ein besonderes Erlebnis mit dem Verein?

Dirk: Die besonderen Erlebnisse waren natürlich zum einen die Relegation für die zweite Liga und der damit verbundene Aufstieg. Damals war ich nach Abpfiff so richtig traurig, in diesem Moment nicht in Darmstadt zu sein. Ganz besonders waren für mich auch die Besuche in den Trainingslagern in Spanien. Besonders das erste Mal war einfach wie ein toller Film. Spieler, Funktionäre und mitgereiste Fans und deren Beauftragte so hautnah und persönlich zu erleben, war einfach ein tolles Erlebnis. Das war auch die Geburtsstunde des Fanclubs „Los Lirios de Catalunya“, der inzwischen leider ein wenig eingeschlafen ist. Seitdem gab es diverse Krisen – politisch und auch privat – vor Ort, die die Aufmerksamkeit abgezogen.

🌸: Wie verfolgst Du den SV 98 aus der Distanz?

Dirk: Ich verfolge natürlich über Facebook die Lilien. Seit der letzten Rückrunde habe ich es nicht mehr geschafft, ein Spiel zu sehen, da meine Arbeitszeiten im neuen Job leider immer genau zu den Spielzeiten sind. Manchmal schaffe ich es wenigstens, die Über-



tragung des Fanradios zu verfolgen. Wird Zeit, dass die Lilien wieder aufsteigen, da sind die Zeiten passender.

🌸: Warst Du schon selbst am Bölle, und was verbindet Du mit diesem Stadion, dem Verein und seinen Fans?

Dirk: Vor meiner Auswanderung war ich sehr oft am Bölle. Auch sehr oft mit meinem jüngeren Bruder. Auch zu meinen Besuchen habe ich immer Spiele mitgenommen, wenn es denn passte. Während der ganzen Umbauten habe ich mich auch immer wahnsinnig drauf gefreut, zu sehen und zu erleben, wie sich das Stadion entwickelt. Mir gefällt das sehr gut, auch wenn ich der Rustikalität ein wenig nachtrauere. Es war schon schnuckelig, das alte Bölle.

🌸: Hast Du einen Lieblingsplatz am Bölle beziehungsweise in Darmstadt?

Dirk: Gegengerade leicht mittig oberes Drittel mit den Jungs von FFA – im alten Stadion. Nun ein wenig tiefer aber dafür näher dran.

🌸: Der SV Darmstadt 98 bedeutet für mich ...

Dirk: ... ein großes Stück Heimat!

„Die Auswirkungen auf die Mitgliederzahl sind bei uns drastisch“

Corona hält auch den Sport fest im Würgegriff. Wir haben mit unseren Amateurbedteilungen gesprochen und berichten, wie sich die Situation dort derzeit darstellt. In der ersten Ausgabe unserer kleinen Serie kommt Andreas Schönfeld, der Leiter unserer Judoabteilung zu Wort, die Teil der Kampfgemeinschaft KIAI Darmstadt – gemeinsam mit Blau-Gelb Darmstadt – ist.

☘: Hallo Andreas! Corona hat unseren Alltag seit März ziemlich durcheinandergewirbelt – und auch vor dem Sport hat das Virus natürlich nicht halt gemacht. Inwieweit hat Euch die Pandemie in der vergangenen Saison beeinträchtigt?

Andreas: Die Saison 2020 hat für unsere Mannschaft eigentlich gar nicht erst angefangen. Die ersten Kampftage wären im April gewesen. Am Anfang dachten wir ja auch alle noch, dass das alles in ein paar Wochen wieder vorbei ist. Erst nach und nach wurde dann klar, dass es dieses Jahr keine Wettkämpfe für uns geben wird. In der Liga bedeutet das, dass keiner auf- oder absteigen wird. Rückblickend ist das schon komisch: Ende März haben wir uns noch sehr bewusst dazu entschieden, den für Anfang Juni geplanten HeinerCup nicht abzusagen, da wir die Hoffnung hatten, im Juni unsere Veranstaltung doch durchführen zu können. Nach Ostern haben wir uns dann zur Absage entschieden. Im August waren wir froh, überhaupt wieder trainieren zu können, aber uns war schon auch klar, dass wir 2020 wohl trotzdem keine Wettkämpfe besuchen würden, wenn überhaupt welche gäbe.

☘: Wie sieht es aktuell aus? Wie läuft der Trainingsbetrieb – und wenn ja, welche Auflagen müsst Ihr erfüllen?

Andreas: In den letzten Wochen konnten wir fast normal trainieren. Judo ist zwar ein Kontaktsport, aber während des Trainings ist uns dieser Kontakt erlaubt. Klar haben wir viel Drumherum zu beachten, wir müssen – wie wohl alle – die Anwesenheit dokumentieren und Kontaktdaten vorhalten. Wer in die Halle kommt, muss Hände desinfizieren und zwischen den Trainingseinheiten werden die Matten



so gut es geht desinfiziert. Wenn mich letztes Jahr jemand gefragt hätte, ob die Matten auch nach jedem Training sauber gemacht werden müssen, hätte ich laut gelacht. Heute ist das normal für uns.

☘: Sind das die Hauptregeln?

Andreas: DJa, aber das sind natürlich nicht alle. Wir haben insgesamt etwas über eine A4-Seite. Die wichtigste Regel für mich ist aber, dass wir – gerade weil Judo ein Kontaktsport ist – besonders viel Rücksicht auf einander nehmen müssen. Wir erwarten von einander, dass jeder sich selbst regelmäßig fragt, ob er guten Gewissens ins Training gehen kann. Wenn ich auch nur leichte Erkältungssymptome habe, bleibe ich lieber zuhause. Hatte jemand auf der Arbeit eine Situation, die vielleicht ein komisches Gefühl hinterlassen hat, dann wird eben erstmal nicht trainiert. Es freut mich sehr, dass die Judokas so vernünftig sind und das bisher sehr gut funktioniert. Aber uns ist auch sehr klar, dass einer reicht, der Corona anschleppt, und dann kann ein Judotraining zu einem „Superspreader-Event“ werden. Daher sind wir auch permanent dabei, unsere Regeln zu überdenken und anzupassen. Entsprechend sind die

Regeln, die wir uns heute selbst gegeben haben, strenger als das, was Stadt und Land uns bislang vorgegeben haben. Anfang Oktober z.B., als die 7-Tage-Inzidenz in Darmstadt deutlich zu steigen anfangte, haben wir beschlossen, im Training auf Partnerwechsel weitestgehend zu verzichten. Es haben also nur noch zwei bis drei Personen tatsächlich Kontakt zu einander im Training.

🌸: Wie war für Euch die erste Corona-Lockdown-Phase?

Andreas: Sehr bitter war der Trainingsausfall. Von März bis Juni durften wir gar nichts machen, dann später nur ohne Kontakt – und dann kamen die Sommerferien. Nach den Ferien hat die Schule dann die Halle über Wochen für Elternabende gebraucht, so dass wir erst eine Woche vor den Herbstferien wirklich wieder richtig Judo bei den 98ern machen konnten. Zum Glück haben wir die Kooperation mit Blau-Gelb Darmstadt. Die haben eigene Trainingsräume, so dass wir, nachdem es wieder erlaubt war, zumindest dort trainieren konnten. Aber gerade bei den Kindern wurde in dem halben Jahr viel vergessen ...

🌸: Macht sich Corona auch an den Mitgliederzahlen bemerkbar und welche Auswirkungen hat die Pandemie auf Eure Abteilung finanziell?

Andreas: Die Auswirkungen auf die Mitgliederzahl sind bei uns drastisch. Anfang Januar hatte die Judoabteilung 80 Mitglieder. Im August waren es noch 65. Fast alle, die gegangen sind, sind unter 18 Jahre alt. Die finanziellen Auswirkungen haben wir noch nicht wirklich gemerkt, wobei das auch einfach daran liegt, dass wir mit wenig Training und ohne Wettkämpfe natürlich auch kaum Kosten haben. Falls es zu Ausfällen kommt, hoffen wir, dass diese der Hauptverein abpuffern kann.

🌸: Du sprichst vor allem die Nachwuchsarbeit an ...

Andreas: Wir hatten in der Elly-Heuss-Knapp-Schule noch nicht so viele Trainingstermine und müssen bei den Kindern wieder viel auffrischen. Bei den Jugendlichen und Erwachsenen konnte das Training bei Blau-Gelb das Schlimmste verhindern. Aber normal ist aktuell nichts.

🌸: KIAI Darmstadt kämpft ja normalerweise in der Oberliga Hessen. Die Saison ist einfach ausgefallen, oder?

Andreas: Ja, es gibt in diesem Jahr keine Auf- oder Absteiger. Wobei man dazu sagen muss, dass unser Jahr tatsächlich im Januar beginnt und nicht wie in vielen anderen Sportarten nach der Sommerpause.

🌸: Welche Perspektive gibt es denn, wieder in einen Wettkampfmodus oder gar Ligenbetrieb zurückzukehren?

Andreas: Ich weiß es ehrlich gesagt nicht. In der Bundesliga und auf internationaler Ebene gab es ein paar Veranstaltungen, da hatte man dann eine quasi leere Halle, in der immer nur die wenigen aktiven Kämpfer und die Kampfrichter waren. Auf der Ebene des Spitzensports kann man das so machen. Im Breitensport ist es nicht möglich, diese Distanz zu wahren. Von daher werden wir wohl nur abwarten können, bis die Rahmenbedingungen sich normalisieren. Der Wettkampfbetrieb ist aktuell aber nicht meine größte Sorge: Wir sehen zurzeit alle die stetig weiter steigenden Infektionszahlen, und auf allen Ebenen machen sich die Verantwortlichen Gedanken, wie die zweite Corona-Welle eingegrenzt werden kann. Wenn wir nochmal ein Kontaktverbot im Training bekommen würden, wäre das sehr bitter.

🌸: Vielen Dank für das Gespräch und kommt weiter gut durch die schwierige Zeit! Bleibt gesund!

Update (wir haben das Gespräch in der Woche vor dem Teil-Lockdown am 2.11.2020 geführt):

Mit den neuen Maßnahmen kommt es jetzt tatsächlich doch zum Trainingsstopp. Hierzu die Meldung auf der KIAI-Homepage:

www.kiai-darmstadt.de/2020/10/erneute-trainingspause/

Robin Bechold

- **Für den Verein tätig seit:** Meinen ersten Arbeitstag am Böllenfalltor hatte ich im Februar 2014, damals bin ich als Praktikant der Geschäftsstelle eingestiegen. Heute leite ich den Bereich Ticketing und bin daneben mitverantwortlich für die Ausrüstung des Profikaders.
- **Im Stadion zu finden bin ich:** Das ist relativ abwechslungsreich. Vor und nach dem Spiel bin ich in der Regel im Ticket- und Fanshop bzw. an den Einlässen zu finden. Sobald alle Fans im Stadion sind, mache auch ich mich auf den Weg ins Innere und steuere von Spieltag zu Spieltag einen anderen Bereich an. Somit kann ich mir in jedem Block bzw. Stadionbereich ein Bild machen und bei gewissen Themen auf eigene Eindrücke und Erfahrungen zurückgreifen. Das Spielende habe ich in den knapp sieben Jahren meistens zusammen mit anderen Kollegen bei den Presseplätzen in Block C erlebt.
- **So sieht mein Spieltag aus:** Mein Arbeitstag rund um ein Heimspiel beginnt ca. vier bis fünf Stunden vor Anpfiff und endet eine Stunde nach dem Abpfiff. Vor dem Spiel kümmern mein Team und ich uns um die vielen (auch oft kurzfristigen) Themen rund um Tages- und Arbeitskarten, testen und bereiten die elektronische Zutrittskontrolle vor und kümmern uns wie auch nach dem Spiel um die Anliegen und Probleme der Fans, die zu uns in den Ticket- und Fanshop kommen. Nach Feierabend gehe ich dann in aller Regel natürlich nicht nach Hause, sondern mit Kollegen zum „gemütlichen“ Teil über ...
- **Mit dem Böllenfalltor verbinde ich:** Weil ich gebürtiger Franke bin, habe ich Darmstadt, die Lilien und das Stadion am Böllenfalltor auch wirklich erst 2014 richtig kennenlernen dürfen. Zu meinem Glück noch vor dem Durchmarsch in die zweite und erste Bundesliga und den damit verbundenen



Umbaumaßnahmen. Mit diesem Standort am Bölenfalltor, dem Stadion selbst und auch den Fans und Mitarbeitern verbinde ich noch den Fußball, den ich als junger Bub lieben gelernt habe. Auch werde ich nie vergessen, welche Einblicke mir hier in den Profifußball und hinter seine Kulissen möglich waren und welche menschlichen Begegnungen ich erleben durfte.

• **Mein kuriosestes Erlebnis bei einem Heimspiel:**

Da gibt es vielleicht einen Moment, der mir in Erinnerung bleibt. Als wir 2015 mit dem Heimsieg gegen den FC St. Pauli in die Bundesliga aufgestiegen sind, bin ich ca. 30 Minuten vor Stadionöffnung in die alte Nordkurve gelaufen, um noch

einmal die Ruhe vor diesem großen Spiel im Stadion zu genießen. Normal ging ich vor den Heimspielen noch einmal zum Trainer-Team Schuster / Franz / Wache / Steinmetz, was ich aber an diesem Spieltag für unpassend empfunden hatte. Als ich da so auf den Stufen der Nordkurve saß und gefühlt kein Mensch im ganzen Stadion war, kam auf einmal das Trainerteam von hinten und setzte sich zu mir auf den Boden. Für zehn Minuten haben wir gemeinsam diese Atmosphäre im Stadion genossen und diese unglaubliche Saison Revue passieren lassen. Nichts ahnend, was dann noch folgen sollte (Danke an den Medienvertreter, der dieses Bild festgehalten hat und uns Monate später zuschickte).



HEDTKE – WIR SIND EIN STARKES TEAM!

- 3 PREMIUM-AUTOMOBILMARKEN
- 26.000 m² PRÄSENTATIONSFLÄCHE
- 100 GESCHULTE MITARBEITER



VOLVO VERTRAGSPARTNER:

Autohaus Hedtke GmbH & Co. KG
Rudolf-Diesel-Straße 42 · 64331 Weiterstadt
Telefon: [06151] 8255-0 · E-Mail: info@hedtke.de
www.hedtke.de

JAGUAR & LAND ROVER VERTRAGSPARTNER:

Hedtke Automobile GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 46 · 64331 Weiterstadt
Telefon: [06151] 85066-0 · E-Mail: info-jlr@hedtke.de
www.hedtke.de

DER NEUE HEDTKE



Mehr Infos zum
neuen Volvo
Autohaus



TEXTIL DRUCK STEITZ



Mund- und Nasenmasken

Mund- und Nasenmasken **bedruckt** oder **unbedruckt** sofort verfügbar!

- Sofort lieferbar (weiß, schwarz, graumeliert)
- OEKO-TEX® STANDARD 100 zertifiziert
- Hoher Tragekomfort
- 100 % Baumwolle
- Wiederverwendbar
- Waschbar bei 60 °C

Schutzmasken **unbedruckt** 1,99 €

Wir drucken Ihr individuelles Logo auf Schutzmasken - auch mehrfarbig.

Schutzmasken **INDIVIDUELL bedruckt** ab 2,69 €



Das Team von Textildruck Steitz steht Ihnen bei allen Fragen rund um unseren Full-Service gerne zur Verfügung.

Rufen Sie uns an und bleiben Sie gesund!

Preise rein Netto. Maske dient nicht als persönliche Schutzausrüstung vor Infektionen. Keine medizinische Atemschutzmaske, kein FFP-Standard.



Offizieller
Sponsor

WIR LILIEN,
AUS TRADITION
ANDERS



TEXTILDRUCK STEITZ

- macht einfach mehr aus Textilien

Textildruck Steitz GmbH
Röntgenstraße 6
D-64291 Darmstadt

Tel. +49 (0) 6151 36 24 0
info@textildruck-steitz.de
www.textildruck-steitz.de

Besuchen Sie
die neue Webseite





Sponsoren

Hauptsponsor



Ausrüster



Premiumsponsoren



Krombacher



Top-Sponsoren



Sparkasse
Darmstadt

Sponsoren

Co-Sponsoren



Im Zeichen der Lilie



Sponsoren





Sponsoren

Business-Partner



2isl GmbH

A
ABAXIS Europe GmbH
Accso – Accelerated Solutions GmbH
Agentur Langohr
AHS Antriebstechnik GmbH
ALDE-VERA Vertrieb Sabine Rabe
Anwaltskanzlei für Arbeitsrecht Stefan Keute
Anwaltskanzlei Schwarz & Kollegen
AP Südhessen GmbH & Co. KG
ARWA Personaldienstleistungen GmbH
aTmos industrielle Lüftungstechnik GmbH
Autohaus Bender & Gottmann GmbH & Co.KG
Autohaus Lutz GmbH & Co.KG
Auto-Seeger GmbH

B
Baltz Autoteile
Benz Haustechnik
Bernds Weinquelle Weinhandel GmbH Vinothek
Best Western Hotel Darmstadt GmbH
Bettenhaus Kalbfuss
Blumenhaus Chrysanthem Hoffmann und
Hornstein GmbH
Bommarius GmbH & Co.KG
Bormuth GmbH
Boros Automobile
Brandt-Gerdes-Sitzmann Wasserwirtschaft GmbH
BS Bio Service OHG
Burk Consulting GmbH

C
Car Tec Systems GmbH
Central Apotheke
Charles Holliday GmbH
Computerwelt GmbH
Consilium & Co GmbH
ConWeaver GmbH
CTL & Ortholabor GmbH

D
Digitalappex IT Solutions UG
DSSD Darmstädter Sicherheitsdienstleistungen GmbH

E
Eifert & Marschner Steuerberatungsgesellschaft mbH
Elektro Wargin GmbH
Elektronikfertigung Schücke GmbH & Co.KG
Elpro – Vertrieb elektronischer Bauelemente
ERGO Generalagentur Gros und Bauer
Event + Deko Service Bog

F
Fahrschule Heisch
Fernseh-Simandl
Fliesen-Keramik Wunsch GmbH
Fliesenlegerbetrieb Salvatore Conisani

G
Gabele Mietstation GmbH
Georg Schmidt & Söhne
Gerüstbau Becht
Gerüstbau Schimmer GmbH
Goldschmiede Vogelsang
GOLÜKES INGENIEURE GmbH & Co. KG

H
HAAG Ingenieur GmbH – Beratende Ingenieure
im Bauwesen
Hai-Tech Veranstaltungstechnik
Haustechnik GmbH
HavLog Service GmbH & Co. KG
health&media GmbH
Heinrich Weiler GmbH (Dachdecker)
HMD Elektrik GmbH
Höbel Immobilienmanagement
Höhn Abwassertechnik GmbH

Holzberger Natursteine GmbH
HRV Elektronikbau GmbH

I
IBS Engineering
Ion2s GmbH
Ipro Projektgesellschaft mbH

J
Jacobi Battel Weber GmbH
Jäger Direkt | Jäger Fischer GmbH & Co KG
Jakob Graphic Services GmbH
Jürgen Wolf Kommunikation GmbH

K
Kahrhof Bestattungen GmbH & Co. KG
kalorex GmbH
Klar Augenoptik
Klaus Eichmann GmbH Heizung – Wasser – Gas
Kleintierpraxis Martin Kniese
Klima-Sanitär-Heizung Markus Knopf
Kobil Systems GmbH
Kompostierungsanlage Brunnenhof GmbH
König GmbH Kunststoffprodukte
Küchenmeister Darmstadt Inh. Gertrud Kraft

L
Lange Assekuranz Consulting GmbH
Lipecky Notstromtechnik GmbH
LKC Lackier- und Karosserie-Center GmbH
Lothar Skala GmbH

M
Mahr & Schwebel e.K.
Malerbetrieb Schmidt GmbH
Malerwerkstätte Böhmer GmbH
Meiknologic GmbH
Menz Sanitär GmbH
Messerschmidt Training
Michael Krämer LBS Immobilien GmbH
Muller's Motorhomes & Campingworld GmbH

N
NSK GmbH & Co. KG

O
Oldis GmbH
Oui Store Darmstadt

P
Papier + Zeichen Gieselberg
PBM Planungsbüro Mautschke
Pickware GmbH
Pröll + Wittor e.K.

R
R+B Tür und Torautomatik GmbH
RBS + PWW GmbH
Realtec-Systems Deutschland GmbH
reinheimer_systemloesungen gmbh
Ristorante Vivarium

S
S. Müller GmbH
SCHAFER & PARTNER Immobilien GmbH
Schäfer GmbH
Schenck Industrie- und Technologiepark GmbH
Schenck Process Europe GmbH
Schönig+Domes GmbH&CoKG
Schornsteinfegermeister | Ralf Heusingfeld
Schreineri Kolar
Schuhhaus Braband
SENERTEC Center Hessen Sud GmbH
setis GmbH
shoesenkel GmbH
SHP Sud-Hessen-Post GmbH & Co. KG
SK Autodesign & Karosseriebau GmbH
Solenix Deutschland GmbH

Sowados GmbH
SPAHN BAU GMBH, Hoch- und Tiefbau
Sportstudio Akuf-Gym GmbH
SR Parkett Darmstadt GbR
STEP & Partner Steuerbeatungsgesellschaft

T
TAXI Funk Darmstadt e.G
The Green Sheep e. K.
Tomasulo e. K.
TREUCONDA Treuhand- und Wirtschaftsberatungs-
ges mbH Steuerberatungsgesellschaft Gabriele Mayrhofer-
Grimm
Tufek Bau GmbH

U
Umbau- und Altbauanierung Kölske

V
vinocentral GmbH
Volls Menswear | Handelsgesellschaft Voll mbH

W
W. SPAHN Containerdienst & Baumaschinenverleih
Weiland Hebeteknik GmbH
Werbedruck Petzold GmbH
Whiskykoch
Wolfgang Walter GmbH

Z
Zlor Beratender Ingenieur GmbH



Mo-Fr 8:00 – 18:30 Uhr
Sa 9:00 – 14:00 Uhr

STERN APOTHEKE
Dr. Christian Ude e.K.
Frankfurter Straße 19
64293 Darmstadt
Haltestelle Pallaswiesenstraße
Telefon 06151 79147
www.stern-apotheke-darmstadt.de



Offizieller
Partner
und Lieferant

RHEIN-MAIN-VERKEHRSVERBUND



Eine **App**
für **alles.**



RMV-App:
immer für Dich on.



rmv.de/app

la mina



MARKENFÜHRUNG



STRATEGIE



EMPLOYER BRANDING



CORPORATE DESIGN



CROSSMEDIA



CONTENT MARKETING

La Mina ist eine Full-Service-Kommunikationsagentur für Strategie, Marke und Design. Wir bedienen alle Branchen und Disziplinen aus der festen Überzeugung, dass nur diese grenzenlose Offenheit für Alles das vollständige Potential zu Tage fördern kann.

Wir brechen Strukturen auf, um zum Kern der Dinge zu gelangen. Um zu Tage zu fördern, was schon immer da war – vergessen oder versteckt. Wir entwickeln Marken und Strategien für Ihr Unternehmen auf Grundlage Ihrer Vision.

www.la-mina.de



Neues von Im Zeichen der Lilie



Medienkompetenzen und politische Bildung: Die HEAG-Politiktage am Bölle

Was ist Demokratie? Was sind die Unterschiede zwischen einzelnen Staaten und ihren politischen Systemen? Was sind Fake News und woran erkennt man sie? Und wie unterscheiden sich die Maßnahmen in Deutschland von anderen Ländern – welche Rolle spielen dabei die Demokratie und die Grundrechte? Um diese und viele weitere Fragen ging es bei den HEAG-Politiktagen im Merck-Stadion am Bollenfalltor.



Bereits im dritten Jahr in Folge kooperiert der SV Darmstadt 98 im Zeichen seiner sozialen Kampagne „Im Zeichen der Lilie“ mit der HEAG Holding AG. Zusammen haben beide ein Projekt auf die Beine gestellt, in welchem Teilnehmer – zusammengesetzt aus den Programmen „Wirtschaft integriert“ sowie „Chance 2.0“ des Bildungswerks der Hessischen Wirtschaft e. V. – aufeinandertreffen und sich gemeinsam politisches Wissen sowie Medienkompetenzen aneignen. „Politische Bildung und Medienkompetenz sind heutzutage nicht mehr zu trennen. Die Beschäftigung damit erleichtert nicht nur das Verständnis für das Zusammenleben von Menschen in der Gesellschaft, sondern schafft auch die dringend nötige Auseinandersetzung mit Werten und Wertvorstellungen“, erklärte Mitsch Schulz. Er ist Medienreferent und vermittelte den Teilnehmern der HEAG-Politiktage das nötige Wissen.

Nachdem die Viererreihe im März coronabedingt nach zwei Veranstaltungen unterbrochen wurde, war es dann im Oktober endlich soweit und die zwei noch ausstehenden Politiktage konnten nachgeholt werden. In besonderer Atmosphäre am Bollenfalltor versammelten sich je zehn Teilnehmer pro Tag. Dabei setzten sich die anwesenden Jugendlichen sowie junge Erwachsene zunächst mit dem deutschen Grundgesetz und den Grundrechten auseinander – die Basis, um später das politische Geschehen in Deutschland verstehen zu können. „Die Themen des Projekts sind generell sehr wichtig und zudem topaktuell. Denn mit dem Verständnis der Grundrechte und des demokratischen Systems in Deutschland – kombiniert mit der Medienkompetenz – lassen sich viele Themen gerade im Zusammenhang mit der Coronakrise viel besser verstehen“, betonte Schulz. Gemeinsam wurde deshalb sowohl der Demokratie-



begriff erläutert als auch verschiedene Staatsformen miteinander verglichen. Vor allem ging es darum, zu zeigen, wie ein Staat und dessen Demokratie funktioniert.

Aufgezeigt wurde den jungen, wissbegierigen und anwesenden Menschen, dass es in Deutschland dringend nötig und extrem wichtig ist, sich politisch zu engagieren. Politische Partizipation – also die Teilhabe am politischen Geschehen – ist sowohl in Par-

teien als auch unabhängig und direkt möglich. Bürgerinitiativen, aber auch Vereine und Interessensgemeinschaften bilden dafür ideale Anlaufpunkte. Zudem bietet die Digitalisierung die Chance, dass sich jederzeit und überall engagiert werden kann.

Doch sorgen die sozialen Netzwerke mit all ihren Vorteilen auch dazu, dass die politische Willens- und Meinungsbildung nicht immer einfach ist. Zu viele Meinungstreiber tummeln sich im Netz. Was ist gut, was ist schlecht? Was ist richtig, was ist falsch? Dies zu unterscheiden, war ein weiterer wichtiger Aspekt, der bei den HEAG-Politiktagen intensiv besprochen wurde. Im Themenblock Medienkompetenz ging es vor allem um die Schwerpunkte Nachrichten und Fake News. Warum berichten Medien unterschiedlich? Und wie kann es sein, dass völlig absurde Meinungen geglaubt und vor allem verbreitet werden? So erarbeiteten sich die Teilnehmer die verschiedenen Grundrechte: Das Recht auf freie Meinungsäußerung, persönliche Entfaltung, Versammlungsfreiheit, freie Religionsausübung oder Gleichberechtigung wurden intensiv diskutiert.

Nach Erhalt der Zertifikate, bekamen die Teilnehmer im Anschluss an den Workshop noch eine Führung durch das Stadion und durften einen Einblick in das neue, noch fast ungenutzte, VIP-Zelt erhalten. Die besonderen Räumlichkeiten dienten als tolle Fotokulisse und eigneten sich perfekt für Erinnerungsfotos an diesen spannenden Tag.





Mach Dein Smartphone zum IoT Device

Das Internet der Dinge (Internet of Things) vernetzt Gegenstände auf intelligente Weise. Ausgestattet mit kleinen Chips, Sensoren, Datenspeichern und Softwaresystemen ermöglichen sie einen Datenaustausch mit Datenobjekten.

Wie Du mit einfachen Mitteln Daten steuern und analysieren kannst, erklären wir Dir in unserer Videoreihe auf YouTube.



Hier geht
es zur
Videoreihe

[YouTube.com/SoftwareAGUR](https://www.youtube.com/SoftwareAGUR)



Software AG
University Relations

www.SoftwareAG.com

